

EIN UNGARISCHER VERKEHRSGLOBUS

von ZOLTÁN AMBRUS-FALLENBÜCHL

Im „Globusfreund“ vom Jahre 1963 erschien ein Artikel über den 100 Jahre alten größten Erdglobus in Ungarn. Seit den vergangenen zwei Jahren ist dieser Globus durch einen neuen auf die zweite Stelle zurückgedrängt worden, und zwar nicht nur in Hinsicht auf die Größe, sondern auch in Hinsicht der Merkwürdigkeit.

Da dieser Globus ein thematischer Erdglobus ist, sollte er hier auf dem II. Symposium nicht unerwähnt bleiben.

Der Globus hat einen Durchmesser von 2,14 m, ist also bedeutend größer als der Globus von LADISLAUS PERCZEL aus dem Jahre 1862, der nur einen Durchmesser von 1,32 m hat. Der neue Globus wurde am Lehrstuhl für Kartographie der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität LORÁND EÖTVÖS zu Budapest angefertigt. Der Autor und Konstrukteur ist Professor Dr. LASZLO IRMÉDI-MOLNÁR, Ordinarius für Kartenwissenschaft, der außer dem Plan auch die technischen Arbeiten — zumeist bis in die späten Abendstunden hinein — eigenhändig, zusammen mit seinem Arbeitskollektiv, dem Adjunkten LUDWIG FÜSI, dem technischen Mitarbeiter STEPHAN TURNER und dem Assistenten ZOLTÁN KERESZTESI ausführte.

Thematik des Globus ist die Darstellung des Weltverkehrs. Es ist ein plastischer Verkehrsglobus; das Relief ist aus Kunststoff hergestellt. Der Globus ist von innen her beleuchtbar und dreht sich um eine eiserne Achse. Die Farben für Oro- und Hydrographie sind die konventionellen kartographischen Farben, die Verkehrswege sind aber in silbernem Ton (Grundfarbe des Materials) dargestellt. Der Globus zeigt sowohl die Eisenbahnen wie auch die Schifffahrtslinien und durch eine originelle technische Methode auch die Luftverkehrslinien.

Der neue Riesenglobus in Ungarn wurde mit finanzieller Hilfe des Ministeriums für Verkehrs- und Postwesen fertiggestellt. Er ist jetzt, nach einem Jahr Arbeit, fertig und wird demnächst in der Vorhalle des Museums für Verkehrswesen in Budapest, wofür er bestimmt ist, aufgestellt.

Bei dem Bau des Globus war neben der Veranschaulichung des Weltverkehrs vom Lehrstuhl für Kartographie auch das technische Ziel gesetzt worden, zu beweisen, daß Kunststoffe in der Kartographie sehr gut anwendbar sind und daß somit in dieser Hinsicht im Geographieunterricht wertvolle Hilfe geleistet werden kann. Nicht nur in der Schule, sondern auch in der Erwachsenenbildung und in der

wissenschaftlichen Kartographie öffnet die Verwendung der Kunststoffe neue Wege und Möglichkeiten. Der neue Globus wurde vollständig aus Kunststoff angefertigt.

Erwähnt werden muß hier auch der neue Mondglobus von Prof. IRMÉDI-MOLNÁR, der sich noch in Arbeit befindet und ebenfalls völlig aus Kunststoff angefertigt wird.